Z Rheumatol 2010 · 69:926
DOI 10.1007/s00393-010-0719-9
© Springer-Verlag 2010

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle
Präsidentin
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14
53111 Bonn
Tel.: 0228-76606-11
bv@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Redaktion

Susanne Walia
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
53111 Bonn
Maximilianstr. 14
Tel.: 0228-76606-11
bv.walia@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Protest gegen das GKV-Finanzierungsgesetz

Unter dem Motto „Keine weiteren Lasten für Kranke und Schwache“ protestierte die Deutsche Rheuma-Liga gegen das GKV-Finanzierungsgesetz am 12.11.2010, als das GKV-Finanzierungsgesetz im Bundestag verabschiedet wurde.

In einer symbolischen Aktion stemmten die Rheuma-Liga Aktivisten dutzende Kartons mit den Aufschriften der Gesundheitslasten, die chronisch Kranke zu tragen haben: Zusatzbeiträge, Praxisgebühr, Eigenanteile an Hilfsmitteln, Fahrtkosten zur

ambulanten Behandlung, Krankenhausentgelt, Rezeptgebühren, Zahnersatz und vieles mehr. Zukünftig werden die Patienten die gesamte Last der Kostensteigerung bei den Krankenkassenbeiträgen allein schultern müssen, so sieht es das GKV-Finanzierungsgesetz vor. Die sozial schwachen Menschen mit niedrigen Einkommen sind besonders hart betroffen. „Der Entsolidarisierung mit Kranken und Schwachen in der Gesellschaft wird mit dem neuen Gesetz Tür

und Tor geöffnet“, kritisierte Präsidentin Prof. Erika Gromnica-Ihle vor Ort. Die Verbände der Rheuma-Liga haben in nur vier Wochen an die 28.000 Protest-Unterschriften gesammelt. Sie sollen an Bundeskanzlerin Merkel übergeben werden. Weitere Selbsthilfeorganisationen, wie die BAG Selbsthilfe, der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter und der Psoriasis Bund, haben die Unterschriftenaktion mit unterstützt.

PREISAUSSCHREIBUNG

Die Stiftung Wolfgang Schulze schreibt folgende Vorhaben aus:

1. Forschungsprojekt: Einsendeschluss 31.12.2010 (neu)

Zweck der Stiftung Wolfgang Schulze ist es, die Forschung auf dem Gebiet entzündlich-rheumatischer Erkrankungen finanziell zu unterstützen. Diese Unterstützung soll bereits bestehenden Forschungsprojekten zukommen, um diese zu erweitern, oder sie soll neu initiierten Projekten zukommen. Anträge sind formlos unter Angabe der vorgesehenen Verwendung der Mittel an die Stiftung zu stellen. Der Antragsteller benennt einen Ansprechpartner. Das zur Verfügung stehende Volumen liegt bei EUR 10.000,-.

Nähere Informationen sind den Vergaberichtlinien für Forschungsprojekte zu entnehmen unter: http://www.rheuma-liga-berlin.de/fileadmin/Vergaberichtlinien_von_Forschungsprojekten_der_Stiftung_WS.pdf

2. Forschungspreis: Einsendeschluss 31.12.2010

Ziel der Stiftung Wolfgang Schulze ist es, die Forschung auf dem Gebiet entzündlich-rheumatischer Erkrankungen finanziell zu unterstützen. Das soll durch die Auslobung von Preisen bis zu fünfzigtausend Euro pro Jahr erfolgen.

Die Forschungsergebnisse in- und ausländischer Forscher müssen neuesten Datums, erstmalig zur Veröffentlichung gelangt und noch nicht von anderer Seite gefördert worden sein. Nähere Informationen sind den Vergaberichtlinien für Forschungspreise zu entnehmen unter: http://www.rheuma-liga-berlin.de/fileadmin/Vergaberichtlinien_der_Stiftung_Wolfgang_Schulze.pdf

Informationen über die Preisvergaberichtlinien und die Satzung:

Stiftung Wolfgang Schulze
c/o Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.
Mariendorfer Damm 161 a, 12107 Berlin
Tel. 030 32 290 29 36, Fax 030 32 290 29 39
Bank für Sozialwirtschaft
Konto 322 44 00 BLZ 100 205 00
stiftung@rheuma-liga-berlin.de
www.rheuma-liga-berlin.de

Fristverlängerung – Forschungsvorhaben können bis 31.12.2010 eingereicht werden